

Stellungnahme von ARD-aktuell zu den Schreiben von  
Herrn Klinkhammer und Herrn Bräutigam vom 05.12.2014  
zu: „UN-Resolution gegen Nazi-Verherrlichung“

Herr Klinkhammer und Herr Bräutigam beschwerten sich darüber, dass wir nicht über die Enthaltung Deutschlands bei einer Abstimmung der UN-Vollversammlung berichtet haben, in Zusammenhang mit der unter anderem von Russland eingebrachten Resolution "Gegen die Glorifizierung von Nazismus, Neonazismus und anderen Formen von Rassismus und Xenophobie". Ihrer Ansicht nach ist der Informationswert der Nachricht, dass sich Deutschland bei der UN-Abstimmung enthalten hat, unstrittig. Dieser Meinung können wir uns nicht anschließen. Für uns ist hier kein Nachrichtenwert zu erkennen - eine Bewertung, in der wir offenkundig mit allen anderen tagesaktuellen Medien Deutschlands übereinstimmen. Einzig die staatliche russische Agentur RIA Novosti - deren erklärte Aufgabe es ist, an einer positiveren Wahrnehmung Russlands zu arbeiten - hat eine kurze Meldung zu dieser Abstimmung veröffentlicht.


1

Folgende Gründe sind ausschlaggebend, warum wir die Berichterstattung für verzichtbar halten:

- Die Resolution ist in jüngster Zeit jedes Jahr von Russland eingebracht worden
- Die EU hat sich in den vergangenen Jahren immer in toto enthalten
- Es handelt sich also nicht um ein abweichendes - oder wie Herr Klinkhammer und Herr Bräutigam meinen, gar "skandalöses" - Abstimmverhalten Deutschlands
- In Deutschland steht die Verherrlichung des Nationalsozialismus ohnehin unter Strafe (§ 130 StGB)
- Die Bundesregierung hat stets deutlich gemacht, dass sie jede Verherrlichung des Nationalsozialismus kompromisslos ablehnt. Das hat Staatsministerin Böhmer in ihrer Stellungnahme zu der o.g. Resolution im Bundestag noch einmal betont:

(<http://dip21.bundestag.de/dip21/btp/18/18072.pdf>)

Aus den genannten Gründen kann ich einen Verstoß gegen den NDR Staatsvertrag nicht erkennen.



Dr. Kai Gniffke

05.01.2015